

## Pressemitteilung

BayDV-PM\_13-14-3

**München, 12. Februar 2014**

**«Solche Chancen hatten wir noch nie», darüber sind sich Direktoren und Elternvertreter vor dem Halbjahreszeugnis einig.**

**Karl-Heinz Bruckner, Vorsitzender der Vereinigung der Direktorinnen und Direktoren der Bayerischen Gymnasien (BayDV\*), und Susanne Arndt, Vorsitzende der Landeselternvereinigung der Gymnasien in Bayern (LEV), appellieren an Eltern und Schüler, die neuen Angebote der Individuellen Lernzeit zu nutzen. Seit diesem Schuljahr gibt es zusätzliche Lehrerstunden zur individuellen Förderung.**

**«Sprechen Sie mit den Lehrern, welches Angebot sie für Ihr Kind vorschlagen.»**

Zwischenzeugnisse sind eine wichtige Rückmeldung für Eltern über den momentanen Leistungsstand ihrer Kinder. Natürlich kann durch Ziffernnoten nicht das gesamte Leistungsspektrum oder gar die Persönlichkeit des Kindes ausgedrückt werden. Noten sagen nichts über das Sozialverhalten, sie sagen auch wenig über das Leistungspotenzial oder über die kreativen Fähigkeiten aus. Aber sie geben Hinweise, wie das Kind in der Schule zurechtkommt, ob es den Anforderungen im Moment genügt oder nicht. Die Ursachen für schlechte Noten können vielfältig sein. «Eine Bestrafung des Kindes ist in keinem Fall das rechte Mittel», mahnt Bruckner.

### **Gemeinsam mit den Lehrern den besten Weg finden**

Gerade in der Pubertät oder bei gesundheitlichen Problemen haben die Schulen nun gute Möglichkeiten bei einem vorübergehenden Absinken der Leistung zu helfen. Alle bayerischen Gymnasien verfügen über zusätzliche Lehrerstunden, um die Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern. Auch die Intensivierungsstunden können über Leistungsschwierigkeiten hinweghelfen. «Sprechen Sie mit den Fachlehrern oder Klassenleitern», rät der Nürnberger Schulleiter. «An jedem Gymnasium gibt es Beratungslehrer sowie Unter- und Mittelstufenbetreuer, die über die Möglichkeiten zur individuellen Förderung an der Schule Auskunft geben können». Schulpsychologinnen und Schulpsychologen haben die Möglichkeit, durch standardisierte Testverfahren das Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler abzuschätzen und mit dem aktuellen Leistungsstand zu vergleichen.

Zeigt das Zwischenzeugnis massivere Leistungsprobleme, sollte man über das Flexibilisierungsjahr nachdenken. Die individuelle Entschleunigung des Bildungsganges könne erheblich zur persönlichen Stabilisierung der Jugendlichen beitragen. «Mit weniger Fächern können die Schülerinnen und Schüler verschnaufen, Lücken schließen und wieder festen Boden unter die Füße bekommen», erläutert Bruckner und nennt **zwei konkrete Beispiele.\*\***

#### **Landesvorsitzender**

Karl-Heinz Bruckner, OStD  
Mobil 0171-644 76 68  
karl-heinz.bruckner@kabelmail.de

Neues Gymnasium  
Weddigenstraße 21 . 90478 Nürnberg  
Tel. 0911-23 11 42 30 . Fax 0911-23114235

## **Den Weg zum richtigen Lernen zeigen**

LEV-Vorsitzende Susanne Arndt wünscht sich, „dass den Eltern von der Schule die Möglichkeiten transparent erklärt werden. Nur so können sie die Notwendigkeit zur Unterstützung erkennen und die Chance begreifen, die das von der Schule angebotene Konzept bietet. Das Kind soll dabei den Weg zum richtigen Lernen finden und keine bezahlte Nachhilfe brauchen.“

## **Wir brauchen mehr Lehrkräfte**

«Individuelle Förderung ist der richtige Weg, um der zunehmenden Heterogenität an den bayerischen Gymnasien zu begegnen,» so Bruckner. Kinder mit Migrationshintergrund, Verhaltensauffälligkeiten, Teilleistungsstörungen sind nur einige Probleme, die natürlich auch die Lehrkräfte stärker fordern. Daher hält es Bruckner für «mehr als gerechtfertigt, die demographische Rendite, wie versprochen, in den Schulen zu halten. Zahlreiche hoch qualifizierte junge Lehrkräfte stehen dafür bereit.»

### **\*\* Beispiel 1:**

*Ein Schüler der Jahrgangsstufe 8 hat in der 3. Fremdsprache (z.B. Spanisch) und in Mathematik Probleme. Die Eltern werden von der Schule spätestens beim Zwischenzeugnis beraten, wie das Flexibilisierungsjahr für diesen Schüler im Rahmen der Schulorganisation individuell gestaltet werden kann. Folgende Variante wird z.B.gewählt: Der Schüler entschließt sich, die Jahrgangsstufe 8 zu wiederholen, und kann daher Nichtkernfächer wie Biologie, Geschichte und Geographie abwählen. Dadurch hat er im 2. Halbjahr 6 Stunden weniger Unterricht. Diese nutzt er für seine individuelle Förderung in Spanisch und Mathematik, z.B. im angebotenen Stützunterricht am Nachmittag. In den frei gewordenen 6 Stunden kann er z.B. Übungsaufgaben bearbeiten, die von einem Mentor überprüft werden. Im nächsten Schuljahr besucht er die abgewählten Nichtkernfächer erneut, kann dafür aber andere Nichtkernfächer ablegen. Die Noten der Fächer, die er zwei Jahre lang besucht hat, werden aus dem Durchschnittswert beider Jahrgangsstufen berechnet. Dieser Schüler gilt nicht als Wiederholungsschüler und dieses Jahr zählt auch nicht zur Höchstausbildungsdauer.*

### **\*\* Beispiel 2:**

*Ein Schüler der Jahrgangsstufe 11 hat Schwierigkeiten in Deutsch und Mathematik. Er tritt in Jahrgangsstufe 10 zurück und besucht im folgenden Schuljahr die Jahrgangsstufe 11 erneut. In diesem Fall kann er bis zu 8 Stunden reduzieren. Möchte er z. B. in der kommenden Jahrgangsstufe 11 nur Englisch als Fremdsprache sowie Biologie und Physik als Naturwissenschaften belegen, dann kann er z.B. die 2. Fremdsprache und Chemie weglassen. Die gewonnene Zeit nutzt er intensiv in Mathematik und Deutsch, z.B. im schulindividuell angebotenen Stützunterricht (am Nachmittag). Auch er gilt nicht als Wiederholungsschüler. Dieses Jahr wird jedoch auf die vierjährige Höchstausbildungsdauer in der Oberstufe angerechnet.*

\*Die BayDV vertritt den Großteil der Schulleitungen an den 413 Gymnasien in Bayern. Ca. 387.000 Kinder und Jugendliche besuchen diese Schulart.

Carmen E. Kühnl, Journalistin, BJV, Pressereferentin der BayDV  
mobil: +49 171 22 65 685, [carmen.kuehnl@t-online.de](mailto:carmen.kuehnl@t-online.de), [www.baydv.de](http://www.baydv.de)

Landesvorsitzender

Karl-Heinz Bruckner, OStD

Mobil 0171-644 76 68

karl-heinz.bruckner@kabelmail.de

Neues Gymnasium

Weddigenstraße 21 . 90478 Nürnberg

Tel. 0911-23 11 42 30 . Fax 0911-23114235

[www.baydv.de](http://www.baydv.de)